

**Workshop: Zwischen künstlerischem Selbstausdruck und gesellschaftlichem Auftrag. Praxis und Bedeutung der Laienkunst in der DDR**

05.–06.04.2022, Friedrich-Schiller-Universität Jena, JenTower (Leutragraben 1, 07743 Jena), 14. Etage, Seminarraum

Dienstag, 5.4.

- 14:00 Uhr Annika Jahns, Gregor Streim
Begrüßung und Einführung
- 14:30 Uhr Marc Meißner (Bitterfeld)
*Zur Praxis der betrieblichen Volkskunstkollektive in der DDR.
Die Bitterfelder Zirkel des Chemiekombinats als Vorreiter und Spitzengruppe der
Bewegung*
- 15:15 Uhr Sönke Friedreich (Dresden)
Karossen und Kunst. Zirkelarbeit im VEB Sachsenring aus Sicht der Beschäftigten
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:30 Uhr Juliane Brauer (Wuppertal)
*„Echte Gefühle zeigen“. Singen als Emotionspraktik in der frühen FDJ-Singebewegung
(1968-1973)*
- 17:15 Uhr Cornelia Bruhn (Jena)
*Lieder für den Sozialismus. Visionen und Verhandlungen von Gesellschaft in der FDJ-
Singebewegung*
- 18:00 Uhr Ende
- 19:00 Uhr gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 6.4.

- 9:00 Uhr Anne Sokoll (Düsseldorf)
*Von den Höhen der sozialistischen Nationalliteratur zur Kulturarbeit in literarischen
Werkstätten – die schreibenden Arbeiter der DDR*
- 9:45 Uhr Annika Jahns (Jena)
*„An der ideologischen Front des Klassenkampfes“? Selbstverständnis und Praxis im
Zirkel Schreibender Arbeiter des VEB Carl Zeiss Jena*
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr Rebecca Franke (Jena)
Junge Poetenidentitäten in der DDR – Plattformen, Selbstverständnisse und Strategien
- 11:45 Uhr Theresa Jacobs, Ines Keller (Bautzen)
*Die Bedeutung des Hauses für sorbische Volkskunst in Bautzen
für die künstlerische Praxis*
- 12:30 Uhr Abschlussdiskussion
- 13:00 Uhr Ende

